

wer geht
wann
wohin ?

Stand Oktober 2015

Impressum
Naturfreunde Österreich
Referat Skitouren u. Bergsport
Viktoriagasse 6, 1150 Wien
Tel.: 01/892 35 34-34
skitouren@naturfreunde.at

Coverfoto Hermann Erber
Layout & Grafik e-dvertising.at

DER FAKTOR MENSCH

Unser gesamtes Verhalten auf Tour kann von Sinnestäuschungen, Wahrnehmungsfallen und mangelnder Kommunikation beeinflusst sein.

Sinnestäuschungen

Das Vorhandensein von mehreren Tourengewohnheiten oder Spuren vermitteln uns ein Gefühl der **falschen Sicherheit**.

Wechselnde **Lichtverhältnisse** und **Betrachtungswinkel** beeinflussen unsere Einschätzung des Geländes.

Offensichtliche Gefahrenzeichen wie „Wumm“-Geräusche werden auf Grund von **Wind und Sturm** oder durch **Gehen in einer vorhandenen Spur** nicht erkannt.

Wahrnehmungsfallen

Wir nehmen oft nur das wahr, was wir uns durch **vorgeformte Erwartungshaltungen** eingeprägt haben.

Vertrautes Gelände suggeriert Sicherheit.

In einer **Gruppe** sind wir eher bereit ein **höheres Risiko** einzugehen.

Wahrnehmungseinschränkung durch **Risikobereitschaft und Ehrgeiz**.

Expertenfalle - Wahrnehmungseinschränkung durch **Wissen und Routine**.

Kommunikation

Sind **Ziele und Erwartungen** vor der Tour klar abgesprochen?

Sind **Anweisungen und Absprachen** für alle Beteiligten **klar und verständlich**?

Werden **Anweisungen und Absprachen** auch wirklich **eingehalten**?

Kann ich mich auf die anderen Teilnehmer der Tour **verlassen**?

STANDARDS (IMMER UND ÜBERALL!)

Notfallausrüstung	LVS, Schaufel, Sonde, Handy, Erste-Hilfe-Paket, Biwaksack
LVS Check	Funktionskontrolle am Ausgangspunkt
Abstände	Ab 30° Abstände im Aufstieg und in der Abfahrt, evtl. Einzelfahren.
Sammelpunkte	Lawinensichere Sammelpunkte wählen!
Orientierung	Ich weiß wo ich bin und wohin ich will!

DIE 6 TYPISCHEN LAWINENSITUATIONEN

Neuschnee

Bei dieser Hauptproblematik steht die Niederschlagsmenge der letzten ein bis drei Tage im Vordergrund. Neuschnee-situationen sind im Gelände leicht erkennbar. Die Verbreitung der Gefahrenstellen in der Schneedecke ist flächig. Im ungünstigsten Fall reichen für eine verschärfte Lawinensituation schon 10 cm Neuschnee aus – natürlich abhängig von der Beschaffenheit der Altschneedecke.

Triebschnee

Frischer Triebschnee ist nicht immer leicht erkennbar! Er kann sich bei schönstem Wetter bilden und die Lawinengefahr rasch ansteigen lassen. Voraussetzung dafür ist verfrachtungsfähiger Schnee und Wind. Wenn Triebschnee vorhanden ist, spricht man von einer gebundenen Schneetafel, die immer trocken ist.

Nassschnee

Durch Regen oder Sonnenschein und raschen Temperaturanstieg wird die Schneedecke bzw. die Schneedeckenoberfläche feucht. Der Wassergehalt in der Schneedecke nimmt zu, und das Wasser fließt in die tieferen Schichten ab. Dadurch kommt es in der Schneedecke zu einem Festigkeitsverlust der zu einer Lawinenauslösung führen kann. Regen wirkt zudem auf die Schneedecke wie eine Zusatzbelastung. Im Frühling sollten Touren daher früh begonnen und auch früh beendet werden. Bei Nassschnee sollten Steilhänge und der Auslaufbereich von Lawinenbahnen, der sehr lang sein kann, gemieden werden.

Altschnee

Bei einer Schwachschicht-Situation ist der ungünstige Schneedeckenaufbau ausschlaggebend. Er entsteht, wenn sich kurze Niederschlagsperioden mit Wetterbesserung abwechseln. Dies ist vor allem in schneearmen oder kalten Wintern der Fall, wenn die Schneedecke nicht durch Niederschlag, Wind und Schmelzen verändert wurde. Harte Schneeschichten (z. B. Triebschnee) auf einer weichen Schneeschicht (z. B. Oberflächenreif oder kantige Kristalle) kennzeichnen diese Problematik. Das besonders Gefährliche daran ist, dass Lawinen großflächig ausgelöst werden können.

Gleitschnee

Gleitschneerisse oder sogenannte Fischmäuler sind Zugrisse durch die ganze Schneedecke hindurch. Sie entstehen, wenn die gesamte Schneedecke über den Untergrund gleitet. Häufig gehen Gleitschneelawinen unterhalb von sich öffnenden Gleitschneerissen nieder.

Günstige Situation

Eine günstige Lawinensituation tritt auf, wenn große Neuschneemengen (über 1 m) sich nach einigen Tagen gesetzt haben. Dann können Lawinen nur im Übergang von schneearmen zu schnee-reichen Stellen ausgelöst werden. Eine günstige Situation entsteht auch, wenn die Altschneedecke unregelmäßig verteilt ist und der Schneefall bei 0 Grad einsetzt. Während es schneit, kühlt es ab, und es weht kein Wind. In solch einem Fall ist die Verbindung der Neuschneedecke mit der Altschneedecke sehr gut und die Neuschneemenge kann 50 cm und mehr betragen.

ARBEITEN MIT DEN TYPISCHEN LAWINENSITUATIONEN

(verändert nach Harvey et al., 2012; Techel und Winkler, 2015)

	Neuschnee	Triebschnee	Altschnee	Nassschnee	Gleitschnee
Typische Dauer	Tage	Tage	Wochen bis Monate	Minuten bis Stunden	Tage bis Wochen
Anzeichen	Kritische Neuschneemenge	Windzeichen, unregelmäßige Einsinktiefen	ungünstiger Schneedeckenaufbau	Große Einsinktiefen ohne Ski, Regen, warme Temperaturen und Regen	Offene Gleitschneerisse
Alarmzeichen	Frische Schneebrettlawinen	Frische Schneebrettlawinen	evtl. Wummgeräusche	Spontane Lawinen	Schnelle Vergrößerung der Risse
Typische Verbreitung	oft flächig an allen Hängen vorhanden	In Leehängen	schneearme Stellen	verschiedene Höhen und Exposition je nach Tages-/ Jahreszeit	Lange, gleichmäßige Hänge, nach konvexen Kanten
Erkennbarkeit	einfach	gut bis mittel	sehr schwierig	einfach	einfach
Praktische Möglichkeiten	Defensiv-kreatives Verhalten	Umgehen der Gefahrenstellen	Defensiv-kreatives Verhalten	Gutes Zeitmanagement	Umgehen der Gefahrenstellen

GEFAHRENSTUFEN IM LLB

1 - gering
Lawinenauslösung ist allgemein nur bei großer Zusatzbelastung an vereinzelt Stellen im extremen Steilgelände möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

2 - mäßig
Lawinenauslösung ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung, vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Große spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.

3 - erheblich
Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch große Lawinen möglich.

4 - groß
Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch große Lawinen zu erwarten.

5 - sehr groß
Spontan sind viele große, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mäßig steilem Gelände zu erwarten.

GEFAHRENZEICHEN AUF DER TOUR



Alarmzeichen

- △ Frische Schneebrettlawinen
- △ „Wumm“-Geräusche
- △ Risse in der Schneedecke



Anzeichen für Triebschnee

- △ wechten
- △ Schneefahnen
- △ Windgangeln
- △ Schneedünen
- △ Kometenschweife
- △ Anraum
- △ Windkolke

wer geht
wann
wohin ?

Ein Wegweiser zur Selbsteinschätzung für Skitourengeher, Schneeschuhgeher und Freerider.

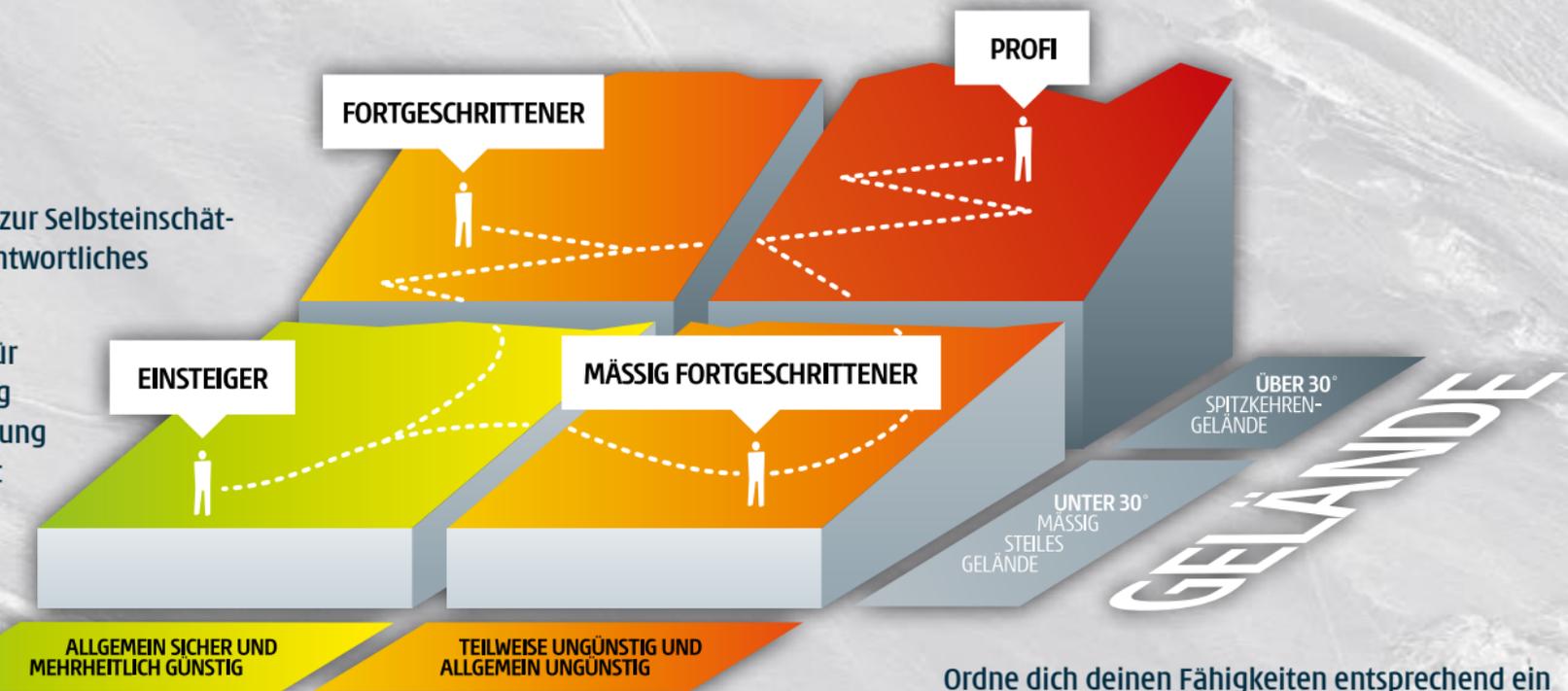


wer geht wann wohin?

Dieser Folder dient zur Selbsteinschätzung für eigenverantwortliches Handeln!

Er soll Motivation für deine Weiterbildung und Weiterentwicklung sein und kann nicht zur Einzelhangbeurteilung herangezogen werden.

VERHÄLTNISSSE



EINSTEIGER

- Deine Fähigkeiten**
- ☑ Kenntnis der Gefahrenstufen
 - ☑ Einfache Orientierungskennntnisse, einfaches Kartenlesen - wo bin ich!
- Deine Standardmaßnahmen**
- ☑ Unter 30° Hangneigung bleiben
 - ☑ In kleinen Gruppen unterwegs sein

Empfehlung für Einsteiger

Mäßig steiles Gelände unter 30° Hangneigung bei allgemein sicheren und mehrheitlich günstigen Verhältnissen (Vorwiegend Stufe 1+2 im Lawinenlagebericht)

MÄSSIG FORTGESCHRITTENER

- Deine Fähigkeiten**
- ☑ Grundkenntnisse des Lawinenlageberichts (LLB)
 - ☑ Erkennen von Geländefallen
 - ☑ Gute Orientierung inklusive einwandfreier Karteninterpretation
- Deine Standardmaßnahmen**
- ☑ Unter 30° Hangneigung bleiben
 - ☑ In kleinen Gruppen unterwegs sein
 - ☑ sorgfältige Tourenplanung - Lawineneinzugsgebiete über 30° meiden

Empfehlung für mäßig Fortgeschrittene

Mäßig steiles Gelände unter 30° Hangneigung auch bei teilweise ungünstigen und allgemein ungünstigen Verhältnissen (Bis Stufe 3+4 im Lawinenlagebericht)

FORTGESCHRITTENER

- Deine Fähigkeiten**
- ☑ Grundkenntnisse des LLB
 - ☑ Erkennen von lawinenrelevanten Gefahrenzeichen
 - ☑ Erkennen von Geländefallen
 - ☑ Wissen um typische Lawinensituation
 - ☑ Erkennen von gebundenem Schnee
 - ☑ Sichere Skitechnik
 - ☑ Gute Orientierung inklusive einwandfreier Karteninterpretation
- Deine Standardmaßnahmen**
- ☑ Sorgfältige Tourenplanung
 - ☑ Angepasstes Reagieren auf die im LLB angegebenen Gefahrenstellen
 - ☑ Abstände in Aufstieg und Abfahrt: Ev. einzelnes Hangqueren und Einzelfahren
 - ☑ In kleinen Gruppen unterwegs sein

Empfehlung für Fortgeschrittene

Zusätzlich zur Empfehlung für mäßig Fortgeschrittene

Spitzkehrengelände über 30° Hangneigung bei allgemein sicheren und mehrheitlich günstigen Verhältnissen (Vorwiegend Stufe 1+2 im Lawinenlagebericht)

PROFI

- Deine Fähigkeiten**
- ☑ Verstehen des LLB
 - ☑ Selbständige Bewertung der lokalen Lawinengefahr
 - ☑ Erkennen von lawinenrelevanten Gefahrenzeichen
 - ☑ Wissen um typische Lawinensituation
 - ☑ Erkennen von Geländefallen
 - ☑ Erkennen von gebundenem Schnee
 - ☑ Gute Orientierung inkl. einwandfreier Karteninterpretation
 - ☑ Wissen über Schneedeckenaufbau inkl. der Schwachschichten sowie Bruchausbreitung und Spontanlawinen
 - ☑ Anwenden von Schneedeckenerhebungen
 - ☑ Sichere Skitechnik
- Deine Standardmaßnahmen**
- ☑ Sorgfältige Tourenplanung
 - ☑ Angepasstes Reagieren auf die lokale Lawinengefahr
 - ☑ Abstände in Aufstieg und Abfahrt: Ev. einzelnes Hangqueren und Einzelfahren
 - ☑ In kleinen Gruppen unterwegs sein
 - ☑ Intensive Beobachtung und Bewertung der lokalen Situation

Empfehlung für Profis

Zusätzlich zur Empfehlung für Fortgeschrittene

Spitzkehrengelände über 30° Hangneigung auch bei teilweise ungünstigen und allgemein ungünstigen Verhältnissen (Bis zu Stufe 3+4 im Lawinenlagebericht)